



Hanns
Seidel
Stiftung

The borders areas of Germany and Korea – common problems, common solutions?

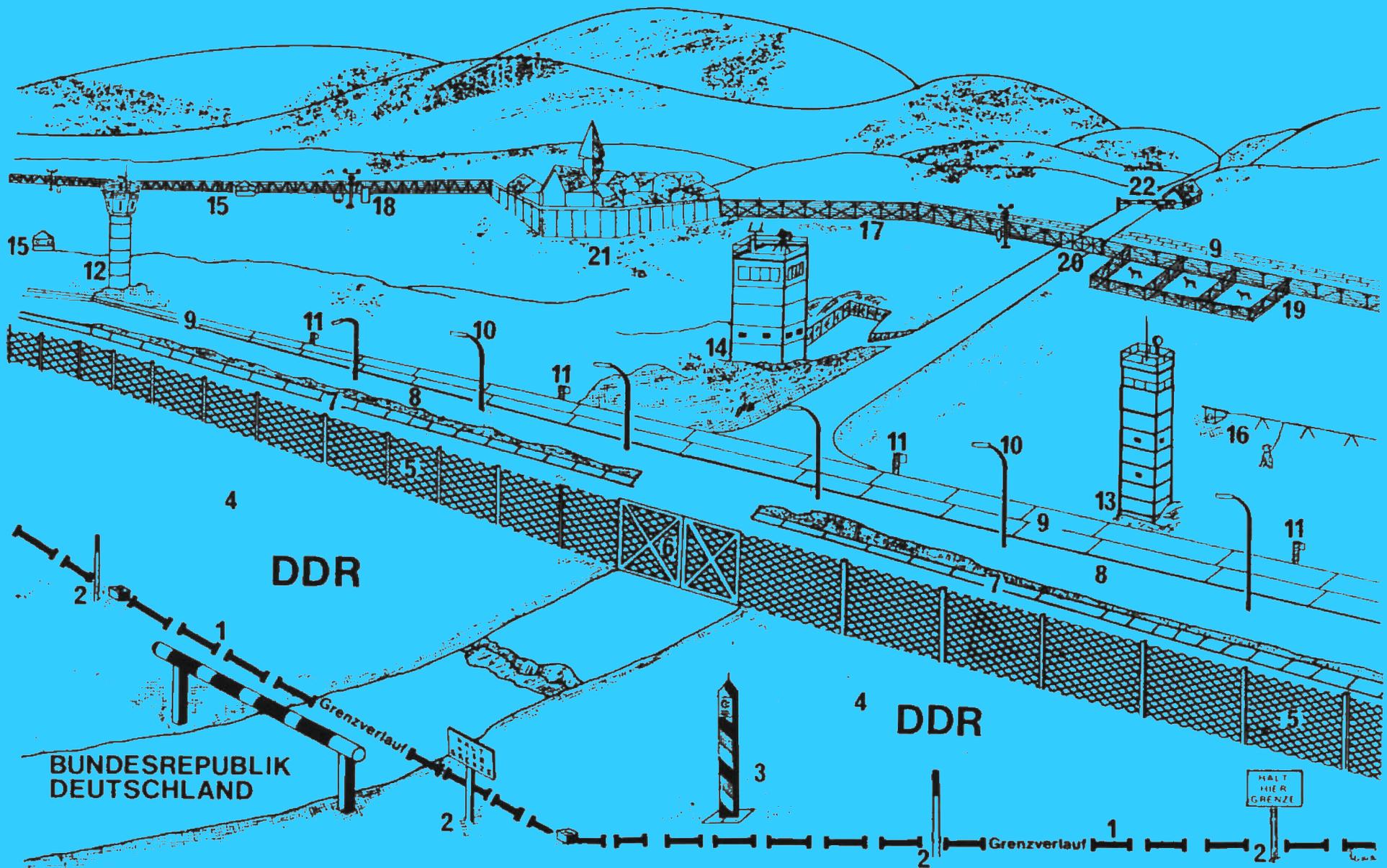
Terreco-Workshop Yanggu, June 16, 2010



Why projects in the inner-Korean border area?

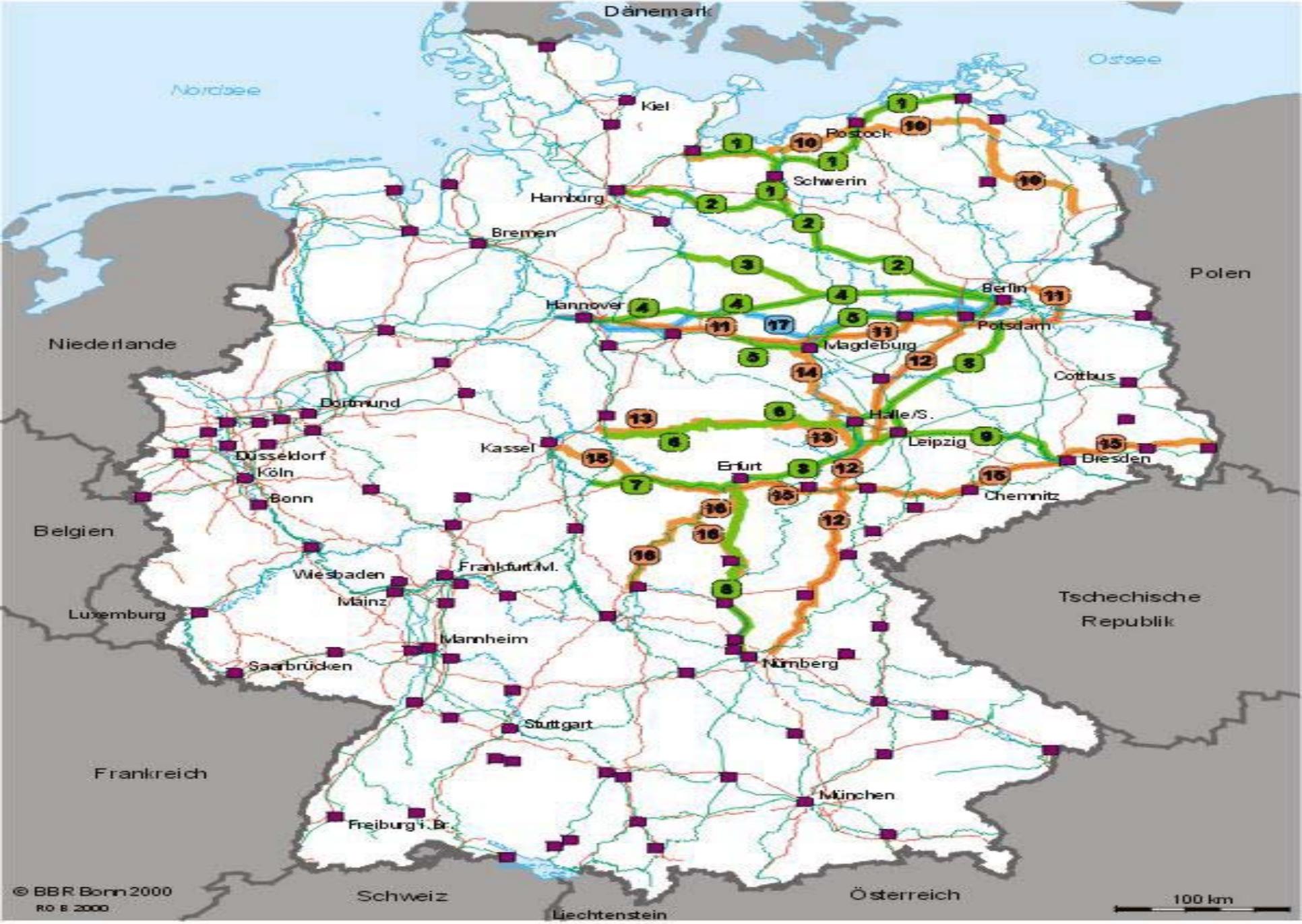
- The German experience of the Green Belt before and after unification

Innerdeutsche Grenze 1989





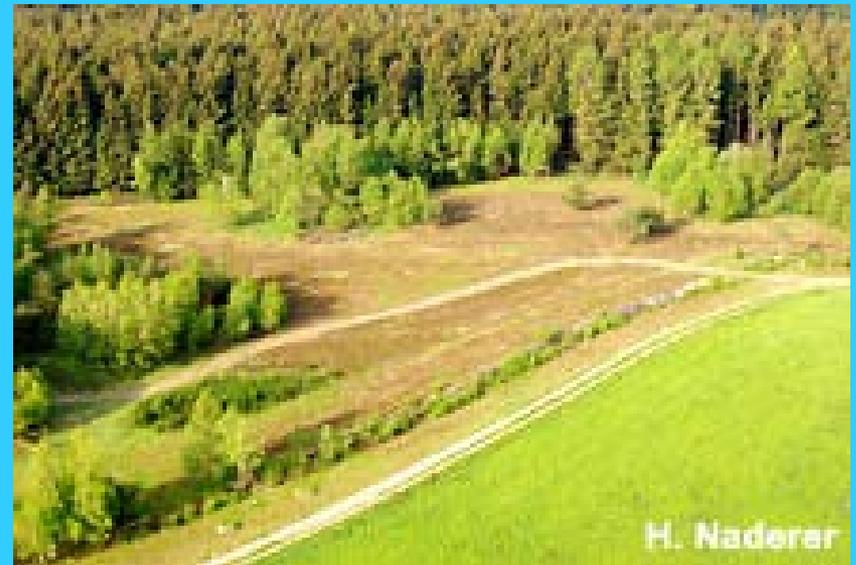
Verkehrsprojekte Deutsche Einheit (VDE)





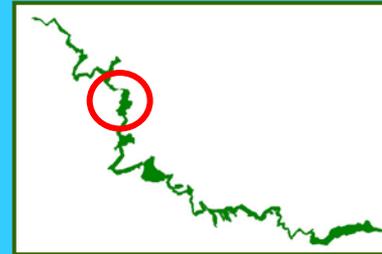
Aufbau der Grenzanlagen

Fahrradwege

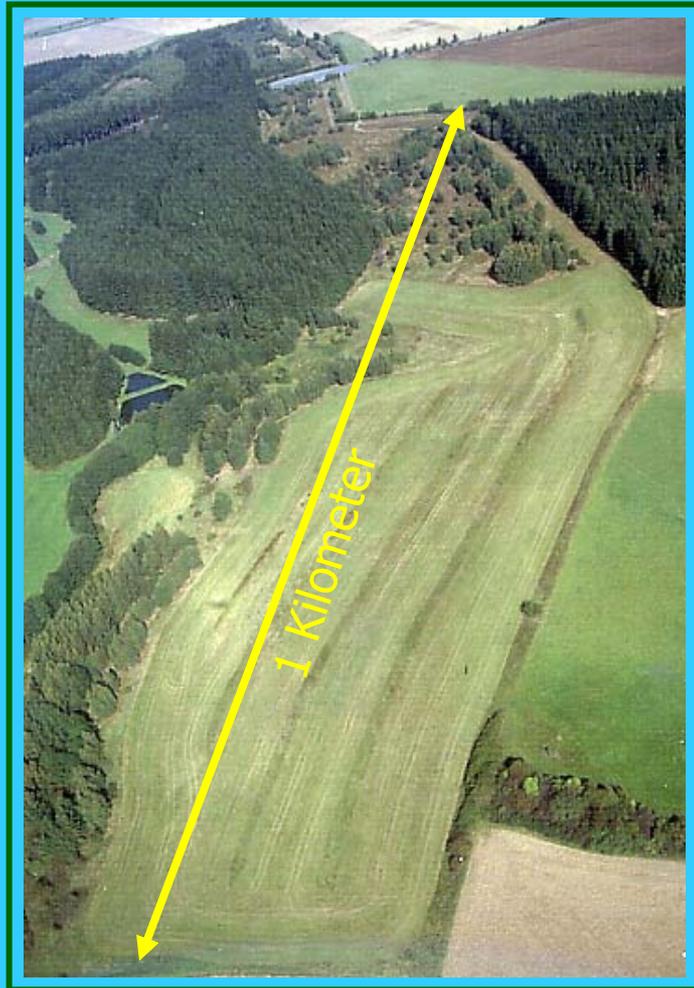


Experience nature





NSG „Himmelreich“



NSG „Hasenreuth“



Culture and History

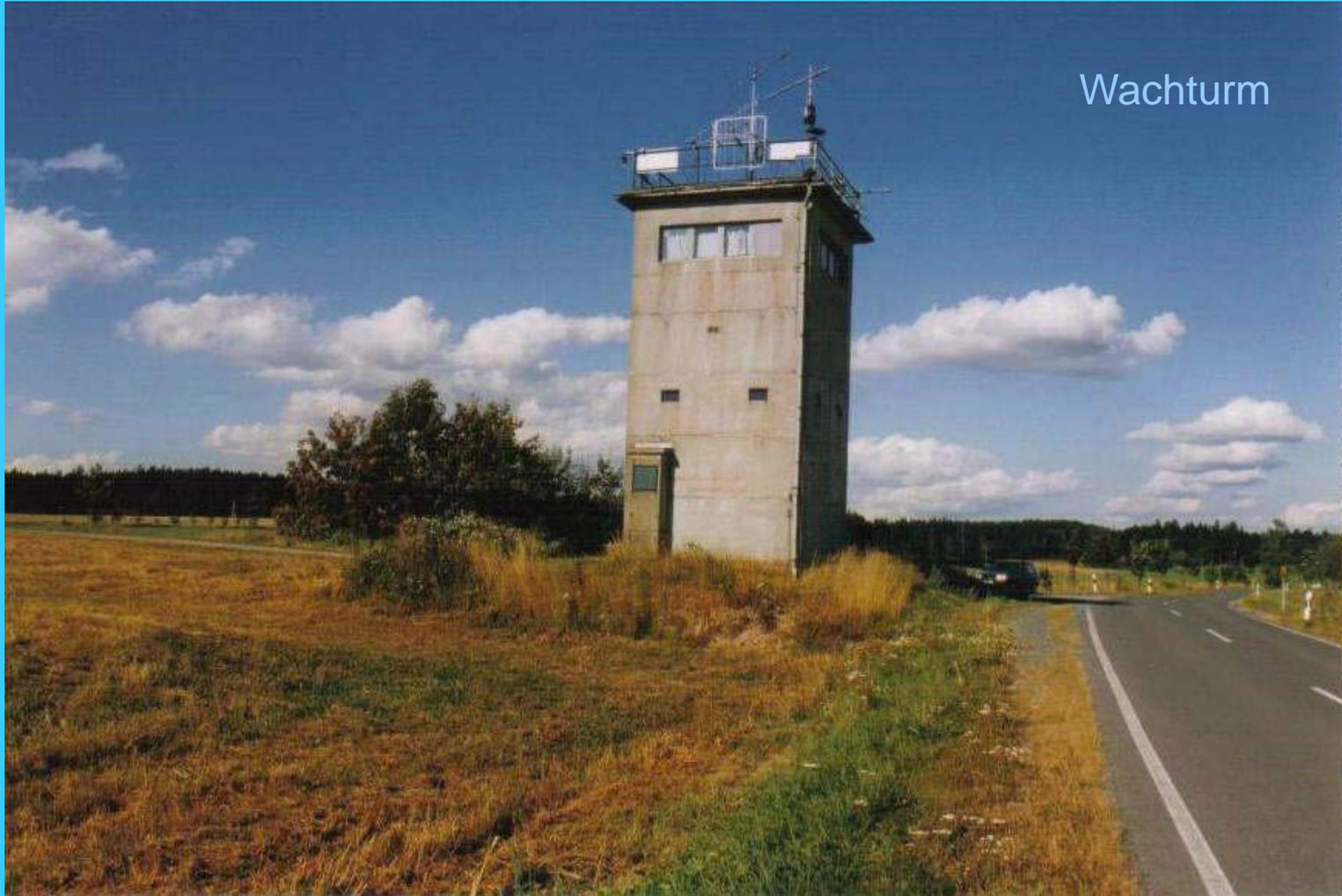


Tor



Sperrgraben und Zaun





Wachturm

Organisation of the green belt

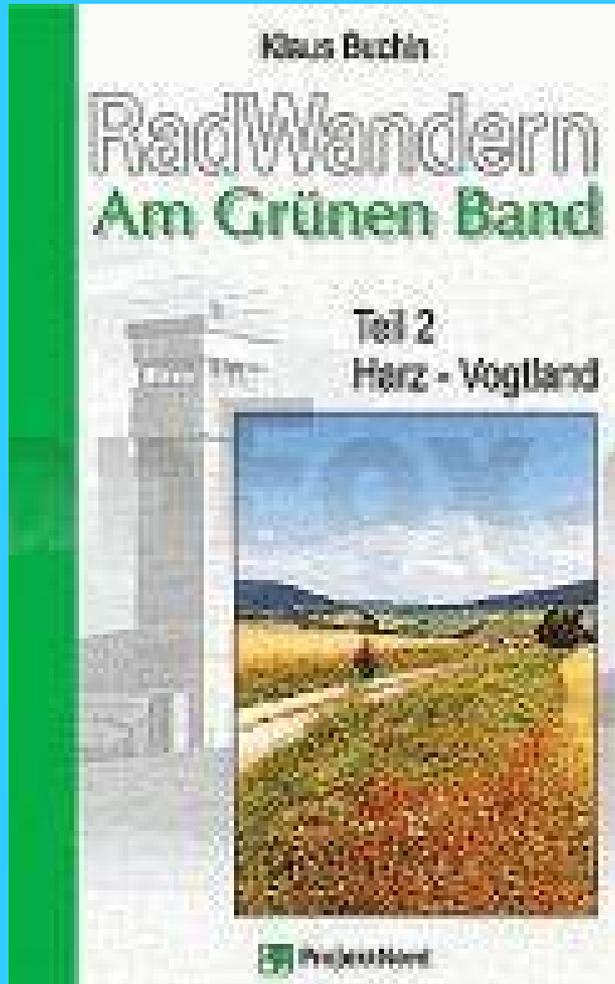


GrünesBand
Deutschland

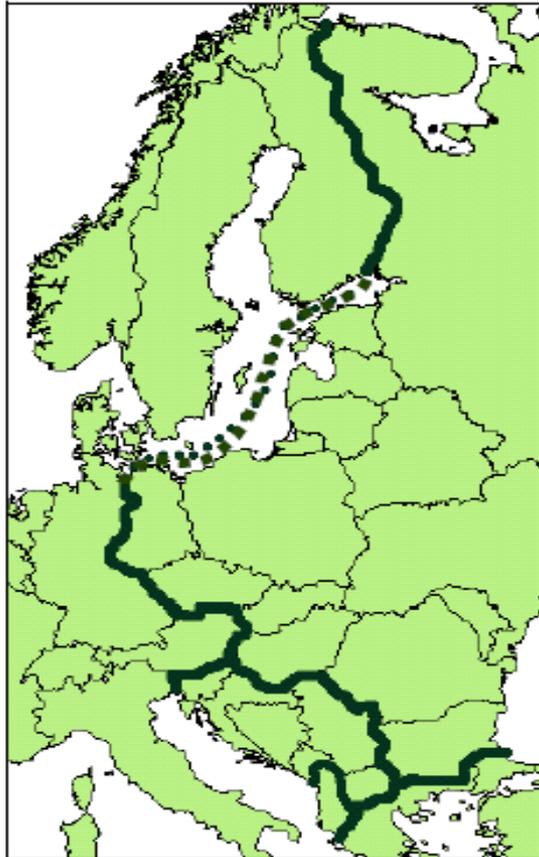


European
greenbelt

Literatur zum Thema



The proposed route of the Green Belt through Europe



**The European
Green Belt –
from Norway to
Greece, from
Russia to Bulgaria**

Knowledge partnership Gangwon province/ Upper Franconia

- Since 2005 project of Hanns-Seidel-Foundation in the border area
- German experience for sustainable development
- “Green Belt” and large-scale conservation areas
- Economic (structural) policy in the border area(
- Cooperation with Upper Franconia

Project of HSS in the border area (1)

– sustainable economic and environmental development

- Since 2005 cooperation with Goseong-Gun
- Since 2006 cooperation with Gangwon province, GDRI, Gangwon Ilbo
- 2009 consulting project at the MOPAS (with KRIHS), development of the border area

Project of HSS in the border area (2)

- Study trips with Goseong-Gun (2006, 2008), Gangwon-Do (2008), Gyeonggi-Do (2007)
- 6-week training for civil servant from Goseong, professor from Kyongdong Uni.
- 10 expert visits (German Office for Nature Conservation, Managers of Gruenes Band, experts for nature reserves etc.)
- Workshops, studies, conferences, special lectures
- Exchange of material etc.



Hanns
Seidel
Stiftung

한반도 접경지역 협력사업 양해각서 조인식

Unterzeichnung des MoU für die Zusammenarbeit
zur nachhaltigen Entwicklung Grenzregion

고성군 ↔ 독일 한스자이델 재단

Landkreis Gyeong ↔ Hanns-Seidel-Stiftung

2011 (화)





독일 통일 후 접경지역 개발과정과 한국을 위한 교훈

Regionale Entwicklungsprozesse im Grenzgebiet nach der deutschen Wiedervereinigung - Vorbild für Korea?

2005.10.20(목) 군청 대회의실 고성군·독일 한스 자이델 재단

 Hanns
Seidel
Stiftung



Todesstreifen behütet neues Leben

Entwicklung an der ehemaligen Innerdeutschen Grenze: Drei Mitarbeiter des Biolgieparks - Grüns Band behütet seit zehn Jahren



Die beiden Biologen Hans-Joachim Frey (links) und Jörg Heide (Mitte) sowie auch sein Tochter Frieda (rechts) am Ende des ehemaligen Todesstreifen der Innerdeutschen Grenze am Nationalpark Grüns Band vor zehn Jahren

Die ist die Wahrheit!“, sagt Hans-Joachim Frey zu dem Foto, das viele Millionenfach im Netz für einen Moment wieder in der Welt ist. Das Foto zeigt einen Mann, der sich in einem Feld bewegt. Er trägt eine dunkle Jacke und eine Kappe. Er ist von einem hohen Gras umgeben, das sich im Wind bewegt. Die Szene ist friedlich und zeigt die Natur in einem ehemaligen Todesstreifen.

Während die Wissenschaftler die Vorhaben, sich die Natur selbst zu überlassen, begrüßen, ist die Politik in Preußen im vergangenen Jahr die Schritte im Naturschutzgesetz, die die Natur zu schützen und zu erhalten. Die Schritte sind: 1. Die Natur zu schützen und zu erhalten. 2. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 3. Die Natur zu fördern und zu erhalten. 4. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 5. Die Natur zu fördern und zu erhalten.

Gründe sind die Erhaltung der Natur und die Erhaltung der Natur. Die Gründe sind: 1. Die Natur zu schützen und zu erhalten. 2. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 3. Die Natur zu fördern und zu erhalten. 4. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 5. Die Natur zu fördern und zu erhalten.

zusammen die Erhaltung der Natur und die Erhaltung der Natur. Die Gründe sind: 1. Die Natur zu schützen und zu erhalten. 2. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 3. Die Natur zu fördern und zu erhalten. 4. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 5. Die Natur zu fördern und zu erhalten.

Das ist die Wahrheit!“, sagt Hans-Joachim Frey zu dem Foto, das viele Millionenfach im Netz für einen Moment wieder in der Welt ist. Das Foto zeigt einen Mann, der sich in einem Feld bewegt. Er trägt eine dunkle Jacke und eine Kappe. Er ist von einem hohen Gras umgeben, das sich im Wind bewegt. Die Szene ist friedlich und zeigt die Natur in einem ehemaligen Todesstreifen.

grüne, weiche Landschaften der Innerdeutschen Grenze. Die Gründe sind: 1. Die Natur zu schützen und zu erhalten. 2. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 3. Die Natur zu fördern und zu erhalten. 4. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 5. Die Natur zu fördern und zu erhalten.

„Wir wollen aus den Erfahrungen der Deutschen bei der Wiedervereinigung lernen“

Bei der Wiedervereinigung sind viele Menschen, die die Wiedervereinigung erlebt haben, gestorben. Die Gründe sind: 1. Die Natur zu schützen und zu erhalten. 2. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 3. Die Natur zu fördern und zu erhalten. 4. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 5. Die Natur zu fördern und zu erhalten.



Der Todesstreifen-Biotop ist ein wichtiges Element der Innerdeutschen Grenze am Nationalpark Grüns Band



Hans-Joachim Frey, Biologe am Nationalpark Grüns Band

Bei der Wiedervereinigung sind viele Menschen, die die Wiedervereinigung erlebt haben, gestorben. Die Gründe sind: 1. Die Natur zu schützen und zu erhalten. 2. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 3. Die Natur zu fördern und zu erhalten. 4. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 5. Die Natur zu fördern und zu erhalten.

WIRTSCHAFT
Die Wiedervereinigung ist ein wichtiges Element der Innerdeutschen Grenze am Nationalpark Grüns Band. Die Gründe sind: 1. Die Natur zu schützen und zu erhalten. 2. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 3. Die Natur zu fördern und zu erhalten. 4. Die Natur zu erhalten und zu fördern. 5. Die Natur zu fördern und zu erhalten.

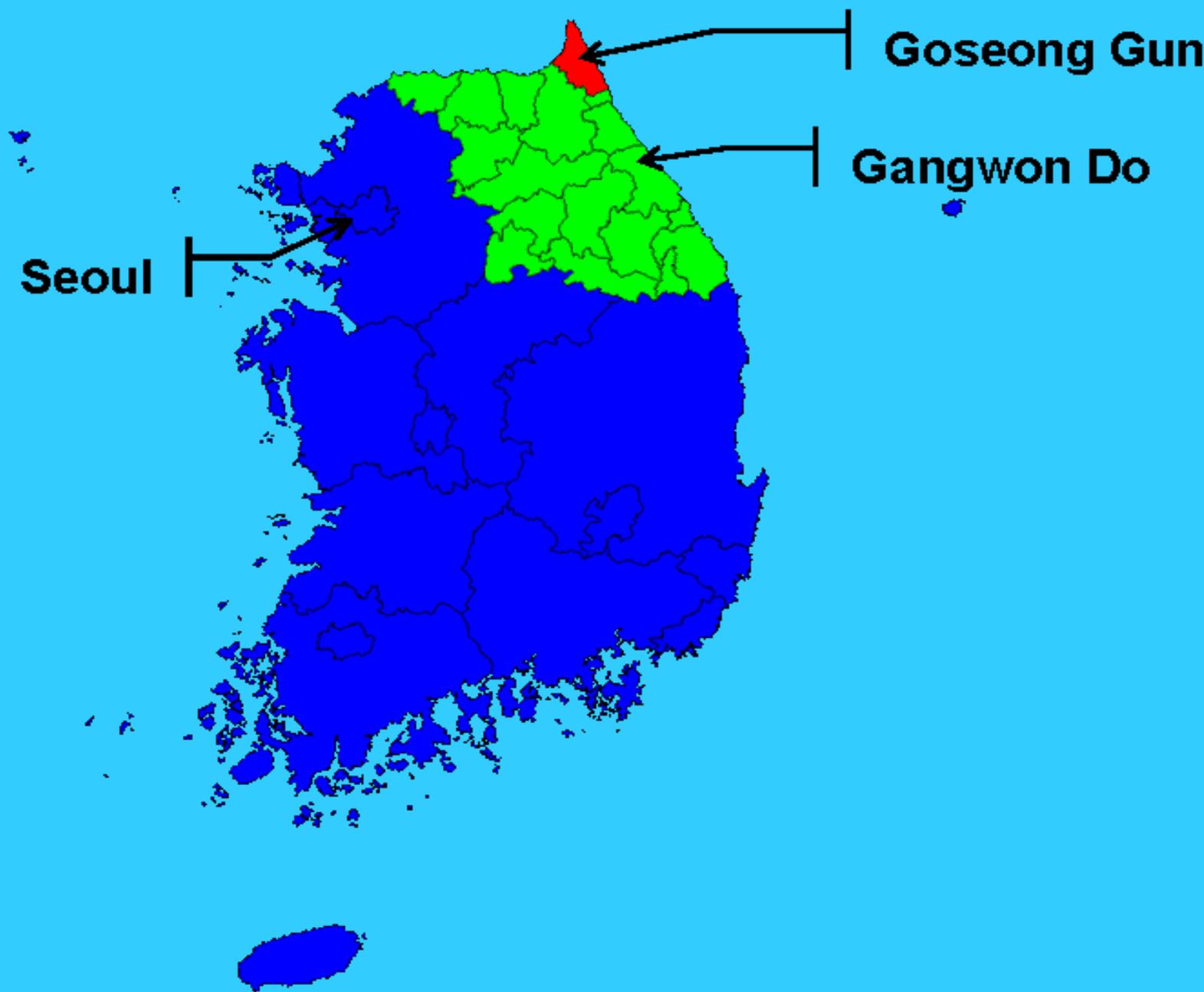
Project of HSS in the border area (3)

- January 2009 3 experts on nature reserves, bird protection
- Meeting with Ministry of Environment, Korean Environmental Institute, NGO (KFEM), Goseong County chief, Korea Wetland Society, Birds Korea etc.
- Importance of plans for protection of DMZ and reconciliation with human activity
- Lack of networks on environmental issues



The Korean Peninsula Demilitarized Zone Area





2006 제3차 한·독포럼

통독이후 인구이동 추이와 북한 경제의 개혁전망

Population Development in Germany and Prospects for Economic Reforms in North Korea

일시: 2006. 9. 13(수) 15:00~19:00 장소: 대인호텔 렉스룸 주최: 평화문제연구소/스자이델재단 후원: 통일교육협회











The Korean Peninsula Demilitarized Zone Area











The Korean Peninsula Demilitarized Zone Area

















The Korean Peninsula Demilitarized Zone Area







여기서부터 **최전방** 경계지역입니다

43

42





지뢰

MINE











Perspectives of Partnership?





감사합니다

Danke schön!

Hanns Seidel Foundation (1)

- „political foundation“ (Christian Social Union)
- Pluralist concept
- Political and economic cooperation
- Peace, market economy, democracy
- Since 1967
- 100 percent public funding
- In Germany: civic education

Hanns Seidel Foundation (2)

- Worldwide development cooperation
- No humanitarian, technical projects
- Training, management training, cooperatives, local autonomy, rural development
- More than 30 offices, more than 70 countries
- In Asia mainly China, but also ASEAN, Koreas



Die Büros der HSS weltweit



Hanns Seidel Foundation (3)

- In South Korea since 1987
- Rural development, local autonomy, more and more „reconciliation on the Korean Peninsula and preparation for unification“
- Cooperation with NGO (Institute for Peace Affairs), public institutes (KINU), local autonomy (Gangwon-Provinz), Universities (SNU, Woosuk, Dong-A etc.)